



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2025/0109

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he

Dezernat/Fachbereich/AZ

04.12.2025

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Rat der Stadt Leverkusen	15.12.2025	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Künftiger Umgang mit Friedhofsgebühren

- Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 03.12.2025 zur Vorlage Nr. 2025/3532

Anlage/n:

0109 - Antrag

SPD-Fraktion • Dhünnstr. 2b • 51373 Leverkusen

Herrn Oberbürgermeister
Stefan Hebbel
Rathaus
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

Dhünnstraße 2b
51373 Leverkusen
Telefon 0214 – 311 985 202
Telefax 0214 – 311 985 200
fraktion@levspd.de
www.spd-leverkusen.de/fraktion

Leverkusen, 02.12.2025
dl/F.4-037

Antrag: Künftiger Umgang mit Friedhofsgebühren

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Rates der Stadt Leverkusen:

Die Verwaltung identifiziert und beziffert Maßnahmen zur Senkung der Friedhofsgebühren, insbesondere die Erhöhung des Grünanteils, Verringerung der Nutzungsdauern / Ruhezeiten und die Möglichkeit von Sponsoring. Sie stellt die Ergebnisse der Prüfungen Politik und Bevölkerung vor der nächsten Neufassung der Friedhofsgebührensatzung vor.

Begründung:

Mit der Vorlage 2025/3532 - Satzung zur 27. Änderung der Gebührensatzung für die Friedhofsgebühren plant die Verwaltung die Erhöhung von Gebühren um bis zu fast 20 %. Obwohl Leverkusen bereits ohne diese Erhöhung die Negativ-Tabelle in Sachen Friedhofsgebühren anführt.

Der Bund der Steuerzahler hat berechnet, dass eine Beisetzung in einem sogenannten Sargwahlgrab über 30 Jahre über 5.200 EUR kostet. Damit liegt Leverkusen fast 1.800 EUR über dem durchschnittlichen Gebührensatz. Auch die Beisetzung im Urnenreihengrab liegt ca. 500 EUR über dem Durchschnitt.

Vor dem Hintergrund des Desasters bei den Rettungsgebühren und den neuesten Entwicklungen zum Haushaltssicherungskonzept erkennt die SPD-Fraktion an, dass die Verwaltung eine Aktualisierung der Gebührensatzung anstrebt. Sie zeigt damit, dass aus Fehlern Lehren gezogen werden.

Jedoch sind wir fest davon überzeugt, dass es Wege gibt, die Gebühren nicht weiterhin, künftig sogar jährlich, ins Unermessliche steigen zu lassen. Hierzu sollen alle ansatzfähigen Kosten auf den Prüfstand.

Grünanteil: Die Verwaltung prüft die Erhöhung des Grünanteils, der aktuell laut Ratsbeschluss auf 15 % festgesetzt ist. Dies hätte eine Verschiebung der Kosten für die Grünpflege zu Gunsten der Gebührenzahler*innen zur Folge.

Nutzungsdauer/ Ruhezeit: Die Verwaltung prüft die Reduzierung der Ruhezeiten. Auf dem Friedhof in Lützenkirchen beträgt die Ruhezeit aktuell 40 Jahre. Eine Verringerung auf 20 Jahre würde die Gebührenhöhe halbieren!

Gerade vor dem Hintergrund des Haushaltslochs fordern wir außerdem den Mut, auch unkonventionelle und neue Ansätze zu verfolgen. Dazu schlagen wir die Suche von Sponsoren vor. Private Initiativen oder lokale Unternehmen können beispielsweise die Grünpflege für festgelegte Teile des Friedhofes übernehmen. Im Gegenzug dürfen Sie, in angemessenem Rahmen, für sich werben. Der Pflegeaufwand der Stadt verringert sich und damit auch die Gebührenbelastung.

Mit freundlichen Grüßen

Dirk Löb

Fraktionsvor-
sitzender

Thomas Konrad

Baupolitischer
Sprecher

Aleksandra Nowak

Ratsfrau

Abdulhamid Rizvani

Ratsherr